

Lüpfburg 14. Jan. 1907.

Hochzuverehrender Herr Kollege!

Am 15. September schrieb ich Ihnen in der Ungelegenheit des Dr. Fritz Rehnard einen eingeweihten Brief und ersuchte Sie mir, da es sich hier um eine prinzipielle Frage handelte, Ihre Auffassung mitzuteilen. Am 31. Dez. erinnerte ich an diesen Brief und bat Sie, falls Sie zu der Ungelegenheit keine Stellung zu nehmen wünschten, mir wenigstens die von Herrn Dr. Rehnard eingeweihten Papiere, die doch zu den letzten meiner Abteilung gehören, zurückzusenden. Auch diesen Brief ist, ich erarte nicht aus welchem Grunde, unbeantwortet geblieben. Heute erhalte ich nun eine Mahnkarte von Herrn Dr. Rehnard, die ich mit der Bitte um Rücksendung beifüge und die mir den Anlaß gibt meine